

„Buffet der Kulturen“: Ein Fest der Vielfalt

Das „Buffet der Kulturen“ ist ein großes Nachbarschaftsfest, mit dem die Anwohner des Quartiers an der Essener Straße in Langenhorn einmal im Jahr, am Ende des Sommers, die Vielfalt ihres Viertels feiern.

Alle bereiten typische Speisen aus ihren Herkunftsländern zu, die dann gratis an einer Tafel auf dem Marktplatz Käkenhof ausgegeben werden. Nachbarn und Gäste aus dem Umland können Gerichte aus Russland, Indo-

nesien, Afghanistan, Deutschland, dem Iran, der Türkei und anderen Ländern probieren.

jetzt fand das Fest bereits zum vierten Mal statt. Neben internationalen Speisen konnten die Besucher ein buntes Bühnenprogramm aus aller Welt genießen. Es traten der Schülerchor der Schule Neubergerweg, der russische Liedermacher Sascha und ein afrikanischer Gospelchor auf.

Highlights in diesem Jahr waren die Darbietungen der



peruanischen Folkloregruppe Malca, die das Publikum mit vielfarbigen Trachten,

Musik, Tanz und Theater begeisterte und der bejubelte Auftritt der Bollywood-Tanz-

gruppe, die im „ella“-Kulturhaus probt. „Das Fest hat einen großen Stellenwert für den Stadtteil, weil sich hier Leute treffen, die sich sonst nicht treffen würden“, sagt Karl-Heinz Dittmann, Regionalbeauftragter des Bezirksamtes Hamburg-Nord und Schirmherr der Veranstaltung. „Man isst gemeinsam, kommuniziert und schafft in lockerer Atmosphäre neue Kontakte.“ Dass das „Buffet der Kulturen“, nach einer Idee des Fuhsbütteler Künstlers Saeeid Dastmalchian,

heute so viele Anhänger und Unterstützer vor Ort findet, ist auf die Bewohner selbst zurückzuführen, die mit immer mehr eigenen Ideen und Vorschlägen diesem großen „Familientreffen“ den besonderen Charakter verleihen.

„Ich freue mich, dass sich dieses Jahr noch mehr Leute an dem Buffet beteiligt haben und auch deutsche Anwohner das Fest immer mehr annehmen und mitmachen“, sagt Saeeid Dastmalchian. „Es ist ein Fest für alle.“

Foto: Siegler